**Umzugs Checkliste**

**So früh wie möglich:**

* Neuen Mietvertrag sorgfältig prüfen, eventuell von Fachkraft prüfen lassen.
* Schäden in der alten Wohnung frühzeitig der Verwaltung und der Haftpflichtversicherung melden.
* Kauf oder Verkauf bestehender Einrichtungsgegenstände
* Mit Nachmieter und mit der Verwaltung besprechen und schriftliche Vereinbarung über die Haftung aufsetzen.
* Umzug in Eigenregie: Geeignete Helferinnen und Helfer engagieren. Passendes Mietauto buchen
* Ggf. Reinigungs- und Renovierungsunternehmen beauftragen. Auftrag und genauen Termin schriftlich bestätigen lassen.
* Selber putzen/renovieren: Geeignete Helferinnen und Helfer engagieren
* Abfall: Wohnung, Nebenräume, Garten entrümpeln; Abfuhr organisieren. Garten in Ordnung bringen, wo diese Pflicht vertraglich festgelegt ist.

**4 Wochen vor dem Umzug**

* *Adressänderungen bei:*
* Bank / Postgiroamt
* Gemeinde
* Energieversorger Gas/Elektro/Wasser
* Beim Einwohnermeldeamt ummelden (Frist beachten)
* Identitätspapiere ändern lassen
* Arbeitsstelle
* Fahrzeugausweis / Führerausweis (Frist beachten)
* Krankenkasse und Versicherungen
* Finanzamt
* Zeitschriften-, Zeitungsabonnemente
* Serviceabonnemente
* Hauslieferdienste
* Vereins-, Kurs-, Klubsekretariate
* Post-Nachsendeantrag: Formular bei der Poststelle
* Postcheck-/ Bankkonto ummelden: Drucksachen ändern
* Telekom (Telefonbuch)
* Versicherungen überprüfen, nötigenfalls Deckungsumfang der Mobiliarversicherung anpassen; geänderte bauliche Verhältnisse melden, wo es die Police verlangt.
* Überweisungsaufträge ändern
* Tiefkühl- und Kellervorräte, Konserven, aufbrauchen. Prüfen, ob die Tiefkühltruhe am neuen Ort geeigneten Platz hat.
* Notvorrat aufbrauchen und am neuen Ort frisch anlegen.
* Schlüssel kontrollieren, anhand Mietvertrag oder separatem Schlüsselverzeichnis.

**2 Wochen vor dem Umzug**

* Kleine Reparaturen, für die der Mieter oder die Mieterin aufkommen muss, jetzt vornehmen.
* Verpackungsmaterial in ausreichender Menge beschaffen.
* Verpacken: Vorübergehend entbehrliche Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Ordner, Wäschevorrat, Kleider, Weinlager verpacken und nach Inhalt und Zielort (Zimmer) deutlich beschriften.
* Nachbarn, Hauswart informieren (Benützung von Zufahrt und Lift am Zügeltag sicherstellen).
* Parkplatz für das Transportfahrzeug reservieren (bei Hauswart, Hausverwaltung; bei öffentlichem Grund: bei der Polizei). Am alten und am neuen Ort.

**1 Woche vor dem Umzug**

* Telefon Abmeldung bei der Telekom-Geschäftsstelle
* Radio / Fernsehen abmelden
* Wohnungsabgabe: Einzelheiten mit dem Vermieter besprechen. Bei Änderungen Transport- und Reinigungsfirma informieren.
* Essen: Letzte Mahlzeiten vor dem Umzug so planen, dass Schränke und Kühlschrank anschließend leer sind.
* Zerbrechliches Umzugsgut besonders kennzeichnen.
* Gefährliches Umzugsgut (Gifte) und Gegenstände (Waffen, Munition) separat aufbewahren und transportieren.
* Möbel demontieren, wo dies nicht der Transportunternehmer macht. Kleine Metallteile, Schrauben usw. in Beutel Schließen und eindeutig anschreiben.
* Böden schützen: Wo am alten oder neuen Ort Böden gefährdet sind, rutschfeste Abdeckung vorsehen.

**die letzten Tage vor dem Umzug**

* Tiefkühler: Restinhalt des Tiefkühlers essen oder verschenken.
* Wertgegenstände, Dokumente, Sammlungen gesondert verpacken und persönlich transportieren, eventuell zwischenlagern (Banksafe
* Pflanzen ausgiebig gießen und geeignet stützen. Im Winter am Umzugstag vor Frost schützen und nicht gießen.
* Transportgut anschreiben, alles nach Inhalt und Zielort (Stock, Zimmer) beschriften. Wer in Eigenregie zügelt: Mietfahrzeug am Vorabend abholen.
* Parkplatz für das Transportauto am Vorabend des Umzugs sperren.
* Verpflegung, einschließlich Getränke, für den Umzugstag vorbereiten.
* Wichtige Utensilien: Werkzeug, Apotheke, Toilettenartikel (WC-Papier), Taschenlampe, Glühbirnen, Verlängerungskabel, Klebeband, Karton, Streichhölzer, Adressbuch, separat bereithalten und zuletzt einladen.
* Putzmaterial und Müllsäcke ebenfalls separat bereitstellen.
* Bargeld für Transport- und Reinigungsfirma bereithalten.

**Am Umzugstag**

* Rutschfeste Schuhe und passende Kleider senken das Unfallrisiko.
* Größere Kinder sollten beim Umzug bestimmte Aufgaben erfüllen und ihre liebsten Sachen selber tragen dürfen.
* Parkplatz für Zügelauto kontrollieren. Zugangswege freihalten. Zügelteam auf zerbrechliche, empfindliche und gefährliche Gegenstände ausdrücklich hinweisen.
* Umzugsschaden: Sofort beim Entstehen von Mängeln vom zuständigen Mitarbeiter des Umzugsunternehmens schriftliche Bestätigung verlangen.
* Fahrzeuge überlegt beladen: Zuletzt aufladen, was zuerst gebraucht wird. Kluges Stapeln kann viel Raum sparen. Empfindliche Gegenstände sichern.
* Lampen: Am alten Ort einige angeschlossene Lampenfassungen mit Birnen zurücklassen. Am neuen Ort bei Tageslicht ausreichende Beleuchtung installieren.
* Möbelstellplan gut sichtbar aufhängen.
* Namensschilder an Briefkasten und Tür anbringen.
* Zählerstände sicherheitshalber selbst notieren (Strom, Gas, eventuell Heizung und Warmwasser).
* Wohnungsabgabe: Mit dem Vermieter ein vollständiges Abgabe-Protokoll ausfüllen. Nur unterschreiben was tatsächlich zutrifft.
* Schlüsselrückgabe: Sie verkörpert die Wohnungsrückgabe. Anschließend kein Zutrittsrecht mehr für Mieterin und Mieter. Auch nicht für Reparaturen oder Reinigungsarbeiten. Wohnungsübernahme: Mit der Vermieterpartei ein vollständiges Übernahme-Protokoll ausfüllen. Nur unterschreiben, was tatsächlich zutrifft.

**Ersten Tage am neuen Ort**

* Zählerstände sicherheitshalber selbst notieren (Strom, Gas, eventuell Heizung und Warmwasser).
* Schäden am Zügelgut innert 3 Tagen schriftlich und eingeschrieben dem Transportunternehmer melden.
* Nachträglich festgestellte Mängel: Alles genau ansehen und auf Funktionstüchtigkeit prüfen, der Verwaltung gegebenenfalls rasch und eingeschrieben eine Mängelliste zustellen
* Nachbarn: Persönliches Vorstellen erleichtert von Anfang an das Zusammenleben.
* Kinder: Ein Schulwechsel kann Kinder sehr belasten; sie verdienen daher besondere Aufmerksamkeit: Mit ihnen die Umgebung erkunden, den sichersten Schul-, Kindergartenweg finden, die ersten Kontakt zu Nachbarkindern herstellen, allenfalls mit einem Willkommensfest zum gegenseitigen Kennenlernen.